

völlig souveränen DDR-Mannschaften bei Olympischen Spielen: Sapporo/Japan (XI. Olympische Winterspiele) und München (Spiele der XX. Olympiade) 1972. Dem NOK der DDR gehören an: Ordentliche Mitglieder (25) - das IOC-Mitglied und alle ehrenamtlichen Präsidenten der olympischen Sportverbände der DDR; Persönliche Mitglieder (21) - verdiente Vertreter unseres Sports und der olympischen Bewegung (einschließlich einiger Olympiasieger); Ehrenmitglieder (1) — aus aktiver, verdienstvoller olympischer Tätigkeit ausscheidende, auf Lebenszeit gewählte Mitglieder. Höchstes Organ ist die vierjährige Hauptversammlung; sie bestätigt bzw. wählt die Mitglieder des NOK der DDR und aus ihren Reihen das neue Präsidium und dessen Präsidenten und beschließt über Grundfragen. Präsident: Dr. h. c. H. Schöbel (seit 1955; seit 1966 Mitglied des IOC); Generalsekretär: Helmut Behrendt (seit 1951). Als höchste Auszeichnungen werden vergeben: an Olympiasieger (Goldmedaillengewinner) der „Goldene Ehrenring des NOK der DDR“; an um die olympische Bewegung und um das NOK der DDR verdiente Persönlichkeiten die „Goldene Ehrennadel des NOK der DDR“.

Nationale Volksarmee (NVA): sozialistische Armee des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates, der DDR[^] bewaffnetes Organ der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen zum Schutze der sozialistischen Ordnung, der sozialistischen Ernungenschaften und des friedlichen Lebens der Bürger der DDR. Die NVA ist ein Teil der dem Vereinten Oberkommando des Warschauer Vertrages (—> *Vertrag über Freundschaft, Zu-*

sammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955) unterstellten Streitkräfte. Sie ist die Hauptkraft der sozialistischen —> *Landesverteidigung* der DDR. „Ihre militärische Hauptaufgabe besteht darin, die Staatsgrenzen, das Territorium, den Luftraum und das Küstenvorfeld der Deutschen Demokratischen Republik sowie die verbündeten sozialistischen Staaten gemeinsam mit der Sowjetarmee und den anderen Bruderarmeen des Warschauer Vertrages zuverlässig zu schützen.“ (Honecker) Die NVA wurde in Übereinstimmung mit den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus und als notwendige Antwort auf die Remilitarisierung Westdeutschlands und die Aggressionspolitik des staatsmonopolistischen Regimes der BRD auf Beschluß der Volkskammer der DDR vom 18. 1. 1956 aus Einheiten der Kasernierten Volkspolizei am 1. 3. 1956 gebildet. Seitdem wird in der DDR der 1. März als Tag der NVA feierlich begangen. Dank der zielklaren Führung durch die SED, der brüderlichen Hilfe der Sowjetunion, der sowjetischen Streitkräfte und der anderen sozialistischen Bruderarmeen, der Anstrengungen der Arbeiterklasse und dem aufopferungsvollen militärischen Dienst der Armeeingehörigen konnte sich die NVA in kurzer Zeit zu einer modernen sozialistischen Armee entwickeln. Das Wesen der NVA als moderne sozialistische Armee wird vor allem dadurch bestimmt, daß sie als Klassen- und Machtinstrument des Arbeiter-und-Bauern-Staates für den sicheren Schutz des sozialistischen Vaterlandes gegen alle Feinde des Sozialismus wirkt; daß sie ihre revolutionäre Klassenfunktion und ihren Klassenauftrag